

Beilage zu Radiorama 57  
(September 2019)

**Kommentare**

sind stets willkommen!

**Anregungen**

für neue Radiorama-Themen ebenso!

**Inserate**

sind gratis!

johannes.gutekunst@sunrise.ch

Das «Radiorama»  
vom Vormonat →

## «Geheime Sender»

Jan Wüsten findet, der Redaktor habe sich damit ...an ein heisses Eisen herangetraut, umso mehr als dass es nie so leicht war, Informationskrieg zu führen wie heute, vielleicht ist das – auch wenn es natürlich ein politisches und weniger ein technisches Thema ist – mal ein Heft wert. Man muss nur nach England, Ungarn, Brasilien, die USA schauen, also egal in welche Richtung. Ein Buch kann ich hierzu empfehlen: <https://www.amazon.de/NSA-Nationales-Sicherheits-Amt-Andreas-Eschbach/dp/3785726252>. Das macht, besonders im Zeitalter des Internets, Gänsehaut.

Daniel Käser spricht von einem ...traurigen Geschichtskapitel! Im biblischen Buch des Sehers Daniel wird solch betrügerisches und räuberisches Verhalten aufgezeigt – es ist das typische Merkmal des Antichristen. So war also auch Hitler ein Antichrist, einer, der sich anstelle (anti) Christi gestellt und ungeheures Leid verursacht hatte. – Doch auch dies hatte Gott zugelassen, denn es muss ja auch das «Unkraut» bis zur Ernte auswachsen...

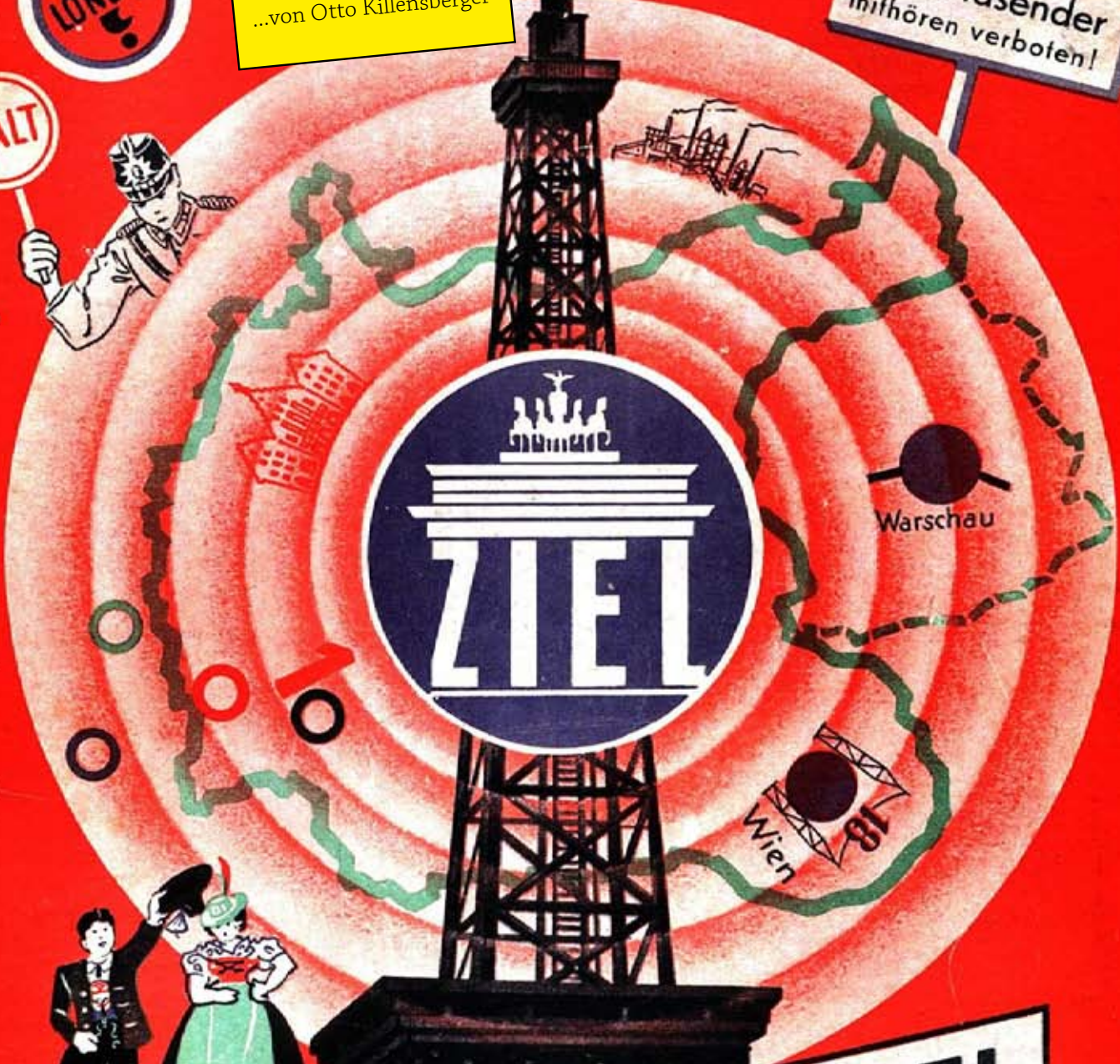




Zugespielt...  
...von Otto Killensberger

Auslandsender  
mithören verboten!

HALT



ZIEL

Warschau

Wien



**RADIO-SENDE-SPIEL**  
*Ein lustiges Würfelspiel  
für vier Personen*

Gesetzlich geschützt!



# Spielregel

## Radio-Sende-Spiel

An diesem Spiel können sich bis zu vier Personen beteiligen.

Das Anfangsfeld ist mit **Start**, das Endfeld mit **Ziel** bezeichnet. Wer von den Spielern zuerst die Nr. 1 würfelt, besetzt das Startfeld. Beim folgenden Zug rückt er so viele Felder weiter, als er Punkte gewürfelt hat. Wer nun in der Folge von seinen Mitspielern eingeholt wird, wird aus dem Feld hinausgedrängt und muß im Startfeld anfangen.

Die blauen Felder sind Reichssender. Aus diesen Feldern kann niemand herausgeworfen werden.

**Feld 4** sendet Volkslieder. Wer dieses Feld besetzt, muß ein schönes Liedchen singen.

**Feld 18** sendet Nachrichten. Wer dieses Feld besetzt, muß eine Nachricht geben.

**Feld 19 Gleichschaltungsfeld.** Wer auf dieses Feld zu stehen kommt, darf die beiden Felder 23 und 27 ohne Strafe passieren, da in diesem Falle in Budapest ein Fußball-Länderspiel und in Bukarest ein Boxkampf stattfindet, welche vom Deutschlandsender übertragen werden.

**Feld 39** sendet den Wetterbericht. Wer dieses Feld besetzt, gibt den Wetterbericht.

**Feld 68** sendet Soldatenlieder. Wer dieses Feld besetzt, singt ein schönes Soldatenlied.

**Feld 62 und 93** sind Gemeinschaftssender. Wer auf Feld 62 kommt, rückt auf Feld 68 vor, wer Feld 93 besetzt, rückt auf Feld 99 vor.

**Feld 83 Gleichschaltungsfeld.** Wer auf dieses Feld kommt, kann ohne Strafe Paris passieren, weil in diesem Falle von dort ein Feldpost-Rundfunkkonzert gegeben wird, welches vom Deutschlandsender übernommen wird.

**ACHTUNG!** Die Felder 9, 23, 27, 52, 56, 75 und 87 sind **Auslandssender**. Mithören von Auslandssendern ist bei Strafe verboten. Wer von den Spielern ein solches Feld besetzt, erklärt: **Ich habe mich strafbar gemacht!**, muß einen Pfennig Strafe zahlen und muß im Startfeld wieder anfangen.

**Feld 52, 56 und 75 sind feindliche Auslandssender.** Wer auf diese Felder zu stehen kommt, muß die 5fache Strafe zahlen und ganz aus dem Spiel ausscheiden.

Wer zuerst am Ziel angekommen ist, hat gewonnen und erhält den Inhalt der Kasse.

K/0942 - 4934

Ein weiteres Gesellschaftsspiel aus der NS-Zeit:  
«Achtung! Feind hört mit! - Ein spannendes Spiel für jung und alt».  
Die Figuren Zollbeamter, Arbeitsmann, Hitlerjunge, Schütze,  
Flieger und Polizeibeamter müssen den «Spion» einkreisen.



# Geheime Sender, geheime Botschaften, geheime Inhalte...

Plakat: Pst! Feind hört mit  
(Deutsches Historisches Museum)



**Vorsicht bei  
Gesprächen -  
Feind hört mit!**

**pst!**  
Feind hört mit

# Bei Gewittern wurde er gefährlich: Der Detektor

Aus «Telephonica Report» Infomagazin der Stiftung  
Telefonmuseum Telephonica im Greuterhof CH-8546 Islikon  
[www.telephonica.ch](http://www.telephonica.ch) – das Telefonmuseum im Internet

Zugespielt...  
...von Jörg Gansner

*Geisterhafte Töne aus dem Aether: Radiohören ohne Stromanschluss. Detektorempfänger zum privaten Gebrauch waren vorwiegend zwischen 1924 und 1928 im Gebrauch. Ältere Jahrgänge erinnern sich jedoch noch gut an die Zeit bis um 1960, wo der Detektor die Buben weiterhin als Spielzeug faszinierte. Dies vor Allem, weil die gesamte Anordnung ihren Energiebedarf aus dem Aether bezog – es war kein Stromanschluss erforderlich. Ein guter, langer Antennendraht und eine wirksame Erdung waren die Grundvoraussetzungen. Eine weitere, allerdings unerwünschte Gratisenergie hätte der Anlage im ungünstigsten Fall allerdings den Garaus machen können, und dazu wohl noch Einiges mehr als nur dies: Die an Dachrinnen, Zinnen, Bäumen oder Gesimsen gespannten Antennendrähte waren ideale Blitzableiter.*

*Mit seinem leisen Kopfhörerempfang des meist einzigen, nächstgelegenen Senders konnte der Detektor in einer ruhigen Umgebung durchaus befriedigen, so zB. in einer Alphütte ohne Stromanschluss. Die Sendersuche erfolgte von Hand durch das Ertasten einer empfindlichen Stelle des Kristalls mittels einer Kontaktfeder. Die «gute» Stelle wird aber unausweichlich schlecht, wenn Störimpulse auftreten, wie sie zB. bei einem sich nähernden Gewitter vorkommen. Die Intuition bei der Bedienung besteht darin, bis zu fünf Parameter in Einklang zu bringen, obwohl man das gesuchte schwache Signal noch gar nicht hören kann.*

*Der im April 1912 in einer amerikanischen Küstenfunkstelle Nachtdienst leistende Telegraphist David Sarnoff, der als Einziger die schwachen SOS-Signale der sinkenden TITANIC zu hören vermochte, dürfte der Sache wohl gewachsen gewesen sein. Er avancierte später zum Chef des Grosskonzerns RCA (Radio-Corporation of America). Diese typisch amerikanische, steile Karriere haben angeblich Überlebende als Dank an ihren Retter ermöglicht. Sarnoff löste die entscheidenden Rettungsaktionen aus und ein grosser Teil der Welt begriff erst jetzt, was «Radio» ist und kann.*



## Die digitale Revolution

krempelt unser Leben um, beeinflusst den Alltag,  
bringt Vorteile und bereitet manchen Leuten auch Mühe.

Zugespielt...  
...von Werner Vogel

*...Wie unterschiedlich damit umgegangen wird, zeigen drei Beispiele.*

*Nein, gegen CDs hat er nichts. Roger Turin nennt sogar eine stattliche Sammlung sein Eigen.*

*Doch die wahre Liebe des 57-jährigen Industriegrafikers gilt dem Vinyl. Rund 12 000 Lanngspielplatten stapeln sich im Keller seines Hauses im zürcherischen Nassenwil. Jazz, Rock, Pop, Schlager – das Meiste wild durcheinander. Manche Werke stehen gleich in zehnfacher Ausführung im Regal. Andere, frühe Rolling-Stones-Alben etwa, sind Raritäten. «Vom Klang her ist die LP der CD weit überlegen, sagt der gelernte Maschinenzeichner. «Die Musik tönt räumlicher, tiefer.» Er ist nicht der Einzige, der so denkt. 25 hre nach der Erfindung der CD erleben analoge Tonträger ein Comeback. In der Schweiz gibt es mehrere Tausend Plattensammler. Der Verein «Analogue Audio Association Switzerland» ([www.aaa-switzerland.ch](http://www.aaa-switzerland.ch)), bei dem Turin im Vorstand sitzt, gibt gar eine Zeitschrift heraus. Die «Analogies» fasziniert nicht nur der technische Aspekt ihres Hobbys. Roger Turin etwa stiess aus Nostalgie zur Szene: «Am Anfang kaufte ich mir Musik, die mich durch meine Jugend begleitet hatte.» Jetzt ist es der Jagdinstinkt, der ihn auf der Suche nach neuen Schätzen auf Flohmärkte und in Brockenhäuser treibt. Und es ist die Begeisterung für ein Ritual: den Akt, die Platte auf den Teller zu legen, die Nadel aufzusetzen, zu warten, bis die Röhren des Verstärkers warm sind, um dann in den Klang der mächtigen Boxen einzutauchen. «Eine CD lässt man laufen – ein Vinylalbum hört man sich an», sagt Turin. Noch viel grösser sei der Unterschied zu Musik, die im MP3-Format aus dem Internet heruntergeladen wird: «Da gibt es nichts mehr anzufassen. Das scheue ich wie der Teufel das Weihwasser.»*

*Der Weg vom Plattenspieler zum MP3-Player ist nur ein Beispiel für eine gewaltige Entwicklung, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts ihren Anfang genommen hat und bis heute nicht abgeschlossen ist: Aus analog wird digital. Wo früher die Schreibmaschine stand, steht heute ein Computer. Statt sich noch wie vor wenigen Jahren vor der Telefonkabine in die Schlange einzureihen, zückt man jetzt einfach*

das Hancy. Was im Lexikon nachgeschlagen wurde, wird gegoogelt. Die DVD verdrängt die VHS-Cassette, der elektronische Terminkalender die Agenda, die Playstation das Leiterlispel. Verliebte Teenager stecken sich keine Zettelchen mehr zu, sondern verschicken schnell ein SMS. Sogar der eingeschriebene Brief wird wohl verschwinden: Die Post bietet bereits eine elektronische Alternative an.

Digital bedeutet, dass Informationen – Buchstaben, Farben, Töne – als Zahlen dargestellt werden. In der Computerwelt hat sich der Einfachheit halber ein binäres System durchgesetzt: Statt wie der Mensch mit den Ziffern 0 bis 9, arbeiten Chips mit den Werten 0 und 1, ein oder aus, Strom oder kein Strom. In Zahlen übersetzte Daten bieten erstens den Vorteil, dass sie von einem elektronischen Rechner automatisch verarbeitet werden können. Zweitens nützen sie sich, anders als analog gespeicherte Informationen, nicht ab. Ob man ein MP3-File tausend Mal abspielt oder x-mal kopiert – es hört sich immer gleich an.

Mitte der 1960iger Jahre prophezeite der Intel-Mitbegründer Gordon Moore, dass sich die Leistung von Computerprozessoren alle 18 Monate verdoppeln werde. Ein Hirngespinnst, dachte man. Doch der EDV-Pionier hatte Recht. Das «Moore'sche Gesetz ermöglichte es, immer mehr Daten immer rationeller zu verarbeiten, die Preise für Computerkomponenten sanken. Als Folge erfasste die digitale Revolution ständig neue Bereiche.

Die neue Technik hat unser Leben umgekrempelt. Fast alles wurde schneller. Ein E-Mail ist nach wenigen Sekunden beim Empfänger, per A-Post geht es einen Tag. Vieles wurde bequemer. Auf den Komfort, ortsunabhängig telefonieren zu können, möchten heute die wenigsten verzichten. Manches wurde aber auch einfach anders. Der Umgang mit Fotos etwa. Früher wurde zwar weniger fotografiert, dafür hütete man seine Bilder wie einen kostbaren Schatz. Die Digitalkamera verleitet dazu, öfter abzudrücken. Zu Papier gebracht werden aber nur die wenigsten der unzähligen Schnappschüsse. Der Rest wird auf der Festplatte oder CD vergessen. Ähnlich verhält es sich mit der schriftlichen Kommunikation: Handgeschriebene Liebesbriefe bewahrte man ein Leben lang auf. Elektronische Nachrichten hingegen können noch so poetisch formuliert sein – ausgedruckt und für die Ewigkeit festgehalten werden sie selten.

Schneller und bequemer, aber nicht a priori besser präsentiert sich die Welt nach der digitalen Revolution. Deshalb gibt es Leute wie Turin, die sich dem Siegeszug von Bits Bytes dort, wo er ihnen nicht passt, verweigern. Daneben gibt es aber auch Leute, die aus ganz anderen Gründen am Analogen festhalten. Liebend gern würden sie an den Segnungen des Computerzeitalters teilhaben, wenn sie nur wüssten, wie. Dass 60 Prozent der Schweizer Bevölkerung regelmässig im Netz surfen, bedeutet auch, dass es 40 Prozent nicht tun. Fachleute sprechen von einem digitalen Graben in der Gesellschaft. Insbesondere älteren Menschen bereiten die neuen Technologien Mühe. Während 92 Prozent der bis 15- bis 24-jährigen Männer online sind, surft von den Frauen über 50 nur jede vierte.

Eine, die sich der digitalen Herausforderung stellt, ist die 57-jährige Leena Hostettler aus Bolligen bei Bern. Bis vor kurzem gehörte sie zu den 15 Prozent Schweizerinnen und Schweizern, die noch kein Mobiltelefon besitzen. «Es gab Bekannte, die es kaum glauben konnten, dass ich kein Handy habe», erinnert sie sich. «Aber mit diesen Geräten kann man so viel machen, das jagte mir einen gehörigen Schrecken ein.» Früher als Krankenschwester und später als Hausfrau sei sie nie mit Computern in Berührung gekommen. «Man macht sich selber schlecht und denkt: Das kann ich nicht.» Doch dann entschloss sich die gebürtige Finnin, über ihren Schatten zu springen und einen Handykurs zu besuchen, wie ihn Swisscom Mobile seit neuestem in der ganzen Schweiz anbietet. «Bis auf die Combox habe ich mein Natel jetzt im Griff», freut sie sich. Besonders die Kurzmitteilungen haben es ihr angetan: «Wenn ich mit meiner Freundin zum Walken abmachen will, schicke ich ihr einfach ein SMS.»

Laut Christian Lengnacher, Leiter Swisscom Help Point Region Espace, entspricht das Kursangebot einem grossen Bedürfnis. Die Teilnehmer seien in der Regel zwischen 50 und 80 Jahre alt. Am meisten Schwierigkeiten bereite die Menüführung. Aber im zweistündigen Unterricht tauchen auch andere Probleme auf: «Manche können einfach nicht verstehen, dass man, um ein K zu schreiben, zweimal die Taste 3 drücken muss.»

Patrick Schenkel hat Verständnis für Menschen, die mit den neuen Technologien Mühe haben. Selbst steht der 33-Jährige aber mit beiden Beinen fest in der digitalen Welt. Der Verkäufer von Unterhaltungselektronik betreibt in Wädenswil ein Unternehmen, welches massgeschneiderte Heimkinolösungen ([www.cinelution.ch](http://www.cinelution.ch)) anbietet. Und auch privat setzt der Technikfreak ganz auf digital. «Noch als Lehrling kaufte ich mir den allerersten DVD-Player, der auf den Markt kam. Ausser einem alten Plattenspieler ist bei mir zu Hause eigentlich nichts mehr analog.»

Seine Termine verwaltet ein PDA, sein bevorzugtes Kommunikationsmittel sind E-Mail und Handy, den richtigen Weg weist ihm ein Auto-Navigationssystem. Die Musik kommt aus dem PC, fotografiert wird mit der Digikamera. Auch sein Hobby, das Filmen, ist von A bis Z digital. In die Zeit vor der Erfindung all dieser Gadgets und Tools kann sich Schenkel nur schwer zurückversetzen: «Die digitale Technik prägt mein Leben», sagt er. Ein Gerät vermisst der viel beschäftigte Single in seiner beachtlichen Sammlung noch: «Einen Haushaltroboter, der selbständig putzt, kocht und die Wäsche aufhängt. Sollte das Moore'sche Gesetz auch in Zukunft gelten, wird er nicht mehr allzu lang darauf warten müssen.

Lorenz Heinz

# Konzentration – Erfolg beginnt im Kopf!

Kolumne von Mentalcoach und Radiorama-Leser Richard F. Estermann,  
geschrieben für die «Luzerner Rundschau»:

*Wir benötigen sie jeden Tag, doch sie gilt als eines der grössten Probleme unserer heutigen Zeit.  
Ob in der Schule, im Beruf oder im Sport: Wir können uns nicht mehr richtig konzentrieren!  
Aber was heisst eigentlich Konzentration?*

*Konzentriert ist diejenige Person, welche sich über einen längeren Zeitraum auf eine Aufgabe, einen Gegenstand oder eine Tätigkeit fokussieren kann. Unser Ziel ist es deshalb, sich 100%ig einer Aufgabe oder Tätigkeit zu widmen, indem wir uns nicht ablenken lassen, bestimmte Reize und Störquellen ausblenden und unsere Aufmerksamkeit gezielt auf einen einzigen Punkt richten. Interesse und Neugier für eine bestimmte Sache, spielen dabei eine grosse Rolle. Dinge, die uns interessieren, persönlich betreffen oder emotional berühren, erleichtern die Konzentration. Verschiedene Ablenkungen und Reize aus der Umgebung wirken störend auf unsere Konzentration: Intensive Gespräche von Personen untereinander, laute Musik, klingelnde Telefone, unangenehmer Strassen- und Baustellenlärm usw. Aber auch mangelndes Interesse, mangelnde Motivation, monotone Arbeiten, Müdigkeit und Stress beeinträchtigen unsere Konzentration.*

*Wir brauchen aber in der heutigen Arbeitswelt und im Sport einen wachen und konzentrierten Geist. Wir müssen mit dem Kopf voll und ganz bei der Sache sein! Und auf das konzentriert, was im Moment aktuell ist. Fragen wir uns: Was lenkt mich genau ab? Was stört mich besonders in meiner Umgebung? Wandern meine Gedanken plötzlich unkontrolliert ab, usw. Leider kann ich aus Platzgründen nicht auf Einzelheiten eingehen. Doch einige Tipps in Kürze: Es geht in der Praxis darum, die erwähnten «umweltbedingten» Reize auszufiltern. Ist das nicht möglich, weil z.B. bestimmte Geräusche einfach da sind, lassen wir sie ganz bewusst zu! Unsere Gedanken dürfen wir aber nicht einfach gehen lassen, sondern müssen immer wieder sanft auf das aktuelle Thema zurückkommen. Notfalls müssen wir eine Aufgabe interessanter machen, damit wir uns besser darauf konzentrieren können. Unser Ziel ist eine totale Fokussierung auf die aktuelle Tätigkeit oder auf einen kommenden Wettkampf. Sie ist der Schlüssel zum Erfolg! Ein einzigartiges Vorbild ist diesbezüglich für mich der leider zu früh verstorbene Extrembergsteiger Ueli Steck. Er durchstieg 2015 die 1800 Meter hohe Eigernordwand in der Rekordzeit von 2 Stunden und 22 Minuten! Aufschlussreich war ein TV-Interview mit dem Speedkletterer in dem er auch auf das Thema Angst angesprochen wurde. Sinngemäss sagte er: Er könne sich beim Bergsteigen 100%ig auf seine momentane Tätigkeit konzentrieren. Zum Glück hätte er gar keine Zeit, über irgend etwas nachzudenken, sondern sei ständig beschäftigt mit Überlegungen und Einschätzungen, wie es weiter gehe. Würde er sich nur während dem Bruchteil einer Sekunde dem Thema Anst widmen, könnte er vielleicht in Panik geraten und ein Absturz wäre unvermeidlich.*



# Die «USKA» – Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure

feierte in Zug am 17. August ihren 90. Geburtstag.

...Leo «HB3YFY» sitzt in der aufgebauten «Field-Day-Station» an der Rigihecke in Zug.

Auf dem Tisch vor ihm stehen Mikrofon sowie Funk- und Messgeräte. Leo ist Amateurfunker und sucht einen Gesprächspartner. «HB3YFY» ist sein persönliches Rufzeichen.

Jedes Rufzeichen gibt es weltweit nur einmal. «HB» steht für die Schweiz, «3» für die Art der Lizenz.

In Leos Fall handelt es sich um eine Einsteigerlizenz mit etwas eingeschränkter Leistung und Frequenzbereichen. Das Suffix «YFY» steht als persönlicher Kenner für den Funker, also Leo, und wird vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom) vergeben. Will man nämlich Amateurfunker werden, muss man erst eine Lizenz erwerben und einiges über Technik und Physik wissen. «An der Prüfung werden zwar Verschriften und elementare Grundkenntnisse der Elektronik abgefragt, die man sich aneignen kann. Über das notwendige Verständnis in Mathematik und Physik sollte man jedoch schon verfügen», meint Wolfram Burgy, Rufzeichen «HB9TTD», ein Funkamateure aus der Sektion Aargau. Die Zweigstelle hat zur Feier des 90-jährigen Bestehens der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure am Samstag in Zug die Funkstation im Freien präsentiert. «Wolff HB9TTD» fiebert gemeinsam mit den Besuchern um eine Verbindung in verschiedene Länder.

Zugespielt...

...von Jörg Gansner

Funkamateure helfen bei einem Blackout: Was im Zeitalter von Smartphones und Internet auf den ersten Blick nur noch für Nostalgiker von Bedeutung zu sein scheint, ist alles andere als verstaubt. Das verdeutlicht die Notfunk-Gruppe, die demonstriert, wie Funkamateure bei einem Blackout helfen. «Dank der Uska als Redundanz können wir in Notfällen die Kommunikation zu den Gemeinden oder zum Bund aufrecht erhalten», so Urs Marti, Leiter Amt für Zivilschutz und Militär uns Stabsstelle Not-Organisation. Er kümmert sich für den Kanton Zug um das Krisenmanagement.

Obschon es beim Jahresfest der Schweizer Funkamateure, dem HAM-Fest, in erster Linie um ein freundschaftliches Treffen zwischen Gleichgesinnten geht, haben die Schweizer Funkamateure dem Publikum auch heuer wieder praktische Einblicke in ihr Hobby geboten. So werden neben verschiedenen Aussen-Demonstrationen im Casino auch interessante Fachvorträge zu aktuellen Themen gehalten und im «Tüftlerlabor Einstein» lernt der Nachwuchs, wie man einen Schubladentalarm lötet. «Wenn Kinder erfahren, dass man Technik auch selber bauen kann, sind sie meist plötzlich auch infiziert von der Sache», erklärt Werner Dreckmann vom Arbeitskreis Amateurfunk & Telekommunikation in der Schule (AATiS).

Selber eine Funkanlage gebaut: Infiziert vom Tüfteln ist auch Christoph Zehntner, Medienverantwortlicher der Uska. Zum Funken sei er vor über 50 Jahren gekommen, erklärt er. «Nachdem ich das Buch <SOS um Mitternacht> gelesen hatte, wollte ich wissen, wie es um die Funker in der Schweiz steht.» Seine erste Funkanlage habe er sich selber gebaut. Dazu brauche man schon etwas Ausdauer, bestätigt er. Beharrlichkeit zeichnet Peter T. Klaentschi, «HB9GHY», aus. Er hat inzwischen Leo in der «Field-Day-Station» beim Suchen nach Frequenzen abgelöst. Auch bei ihm surrt, piepst und rauscht es erst einige Zeit. Doch dann plötzlich zeigt sie sich doch noch die emotionale Seite der Physik. Ein Funker aus Bosnien meldet sich. «Herzliche Gratulation der Uska zu ihrem 90-Jahr-Jubiläum», ist aus dem Rauschen zu hören. Natürlich in englischer Sprache. Diese zu beherrschen, ist fürs Funken zwar nicht Bedingung, aber von Vorteil.

Daniela Sattler





**Herzlich Willkommen zum Jubiläum** der **USKA - Union Schweizerischer Kurzwellenamateure**

**90 YEARS**


**Attraktionen**

- spannende **Publikums-Vorträge** (siehe unten)
- Amateurfunk-**Demonstrationen** (Standorte siehe Rückseite)
- für Kinder: **Bausatz löten, Postenlauf** Funkpeilen
- Funkverbindungen via Amateur-Weltraum-Satelliten
- Grosse Ausstellung 9:00 – 15:30 Uhr, Amateurfunk-Kursangebote
- im Festakt versuchen wir, einen **Funkkontakt zur ISS** herzustellen
- **Wettbewerb:** Teilnehmerkarten an allen Standorten. Die Antworten finden Sie in der Ausstellung und an den Aussenstandorten - oder fragen Sie die Funkamateure!

**Publikums-Vorträge im Theatersaal des Casinos, ca. 30 min.**

Thema	Zeit	Referent
Wie werde ich Funkamateureur	09:30	Willi Vollenweider
Kommunikation via Mond	10:15	Dominique Fässler
Amateurfunk von Berggipfeln aus	11:00	Jürg Regli
Amateurfunk in Schalen und Hälften	11:45	Thomas Heland
Arbeiten bei der ESA	13:00	Corinne Hänggi
Amateurfunk an Bord der ISS	13:45	Oliver Amend
Faszination Weltraum	14:30	Peter Gülzow
<b>Festakt 90 Jahre USKA</b>	15:15	bis 16:15
Notfunk Schweiz	16:15	Matthias Schumacher
Notfunk für Hochschulstudenten	17:00	M. Joss/ S. Malacarne

Herzlichen unter hamfest2019.ch




Zu verkaufen...

## Wegen Platzmangel...

...verkaufe ich viele Teile aus meiner Sammlung und meinem Lager wie:  
Röhrenradios; HI-FI Komponenten (teilweise neu, originalverpackt);  
Lautsprecher, analoge Video- und Audio- Mischpulte; Kopfhörer; Kabel usw.  
Horst Güntert, CH-5503 Schafisheim  
horst.guentert@tele1.ch 079 330 53 85

## Altershalber und aus Platzgründen abzugeben gegen Gebot

Standort Konstanz/Bodensee, in Super-Zustand und mit meist originalen Manuals:  
Marconi: Präzisions-RLC-Messbrücke 1% Genauigkeit, Typ TF 2700  
Mader: 5-Ton-Selectivruf- Kennungsgeber und -Auswerter nach ZVEI (2 Geräte)  
Götting: Reflektometer/Wattmeter 100-200 MHz, 30/300 Watt  
Götting: Absorptionswattmeter Typ HG 81 A, 20 mW – 20 Watt  
bfe: Quarz-Prüfgerät für CB-Funk- Quarze, Betrieb mit 9 Volt-Blockbatterie  
Gossen: «Pantograf 2» schreibendes Universal- Messinstrument, mit Papierrollen  
Grundig/H&B: Scheinwiderstandsprüfer Typ ZP 2  
Grundig: Radio Typ 5010, selten, TOP aber Gehäuseschaden  
Pan: CB-Funk Stehwellenmessgerät Typ 1230F, auch Wattmeter, Feldstärkemessgerät  
und auch AM-Modulationsmesser und FM-Hubmesser  
Stahlwille: Drehmoment-Schraubendreher mit Bit-Aufnahme, 0 – 25 mkg, 2 Stück vorhanden  
Weitere Daten (auch Bilder) sende ich gerne per Mail (sind auch bei Google und Radiomuseum.org zu finden).  
Alfred Kirchner kikon@t-online.de 049 7531 62936 (tagsüber).

## Günstige Vitrinen

aus Lagerräumung.  
B + M Vitrinen, Hauptstrasse 38, CH-5212 Hausen bei Brugg  
056 441 50 41 info@vitrinen.ch

## Tektronix?

Spezialist mit jahrzehntelanger Erfahrung kann helfen!  
Niklaus Windlin niklaus.windlin@bluewin.ch

## Frag Jan zuerst...

Röhren, Kondensatoren, Transformatoren, Drosseln, Widerstände, Kabel, Leitungen und... und... und...  
Dipl. Ing. Jan P. Wuesten, D-25774 Lehe 0049 4882 605 45 51 Fax 0049 4882 605 45 52  
www.die-wuestens.de Hereinschauen lohnt sich!



## Gönne Deinem Plattenspieler «neue Software»!

Biete grosse Auswahl an Langspielplatten, viele aus dem klassischen Bereich und auch einige aus dem Unterhaltungssektor.  
Stefan Kälin, CH-8840 Einsiedeln radio.stefan@bluewin.ch 079 635 86 44

## Nahtlose Antriebsriemen

(fabrikfrisch) rund, flach, quadratisch, in vielen Grössen! Für Tonbandgeräte, Plattenspieler, Projektoren etc.  
Paul Auer, Schwarzwaldstrasse 7, D-79336 Herbolzheim  
auer-elektronik@gmx.de 0049 7643 - 30 27 207 (ab 19:00 Uhr)

Zu verkaufen...

## Röhrenprüfgerät Funke W19 (letzte Serie)

Abzugeben an einen Technik-Freak, welcher das Gerät schätzt und selber benützt. Es ist in tadellosem Zustand, restauriert, mit neuen Röhren versehen und in ein edles Holzgehäuse eingebaut. Inbegriffen ist das Original-Manual, jede Menge Programmierkarten und ein Buch, welches als Option für dieses Gerät herausgegeben wurde.

Offerten mit Preisvorschlag bitte an:  
Arnold Gruber, Wiesenstrasse 9a, 9436 Balgach  
071 722 62 38 [arnold.gruber@hispeed.ch](mailto:arnold.gruber@hispeed.ch)



Ich suche zum Reportagemischpult ZELLWEGER RVTr alle technischen Unterlagen. Dieses transistorisierte Mischpult wurde in den Jahren 1960 bis ca. 1980 beim Schweizer Fernsehen und bei diversen Radiostudios benutzt. Es wurde auch von der Firma EMT International unter der Bezeichnung EMT 104 vertrieben. Ich habe ein solches Kleinod in meiner Sammlung und möchte es restaurieren. Im Internet ist dazu leider nichts zu finden und das Zellweger-Archiv ist dem Hörensagen nach bei der Swisscom irgendwo eingemottet.



Hanspeter Lambrich Chrebsbachstrasse 68 8162 Steinmaur  
Switzerland Phone +41 44 844 42 20 mobile +41 76 398 81 02

Für Telefunken ELK 639 die Baugruppe «ZF-Breitband-Panorama-Ausgang BPA 639»,  
für HRO-60 die Spulenbox G (180 - 430 kHz).  
Eilert Menke DL9BDM@web.de

Militärisches Übermittlungsmaterial, Schwerpunkt Funk-, Peil- und Abhorchdienst.  
Martin Bösch martin.boesch@bluewin.ch.

Suche laufend Tastengeräte mit UKW, welche noch einigermaßen funktionieren, zu günstigem Preis.  
Angebote werden erbeten an Bekim Iseni 078 894 85 12.  
Die Geräte werden abgeholt und bar bezahlt.

EURATELE / RADIO RIM: Baupläne, Bausätze, Geräte, Kataloge  
GRUNDIG: «Technische Informationen»  
TELEFUNKEN: «Telefunken- Sprecher»  
BLAUPUNKT: «Der blaue Punkt»  
NORDMENDE: «Am Mikrofon»

Technische Literatur und Service-Mitteilungen aller Marken: Kataloge,  
Prospekte, Schaltpläne, Zeitschriften der 1950er- und 60er- Jahre.  
Schallplatten: STEREOFONIE und QUADROFONIE

Richard Estermann, Bergstrasse 50A / CH- 6010 Kriens  
info@estermann-consulting.ch0041/41 310 90 90

● Ich suche zwei möglichst neue GZ 34 Gleichrichterröhren mit Metallsockel für meine beiden Quad II Verstärker.  
Ulrich Kurz, ulrkurz@web.de

● Ein altes (wenn auch defektes) Beckman Multimeter – suche Ersatzteile.  
Werner Vogel, CH-5742 Kölliken 062 723 39 56 wtvogel@gmx.ch



● Leergehäuse und Glasskala zum Grundig Radio Typ 5010.  
Alfred Kirchner, kikon@t-online.de, Tel. tagsüber 0049 7531 62936

● Informationen (Schaltschema, Literatur, Testberichte etc.) zu Grundig 3055 / 56 3D-Klang Fern-Dirigent, ebenfalls Foto/Skizze, Schaltschema etc. der Fernbedienung.  
Michel Receveur Tel. 0033388683482 (bitte Nachricht hinterlassen)

● Wer traut sich zu, Radioapparate fachgerecht abzugleichen und weiss mit den entsprechenden Abstimmgeräten umzugehen? Ich hätte da noch ein paar wenige Radios, welche eine korrekte Abstimmung vertragen könnten.  
Stefan Kälin, CH-8840 Einsiedeln radio.stefan@bluewin.ch 079 635 86 44

● Technische Unterlagen zu Cerberus G8-Röhren  
Urs Dieter Haas, A-1130 Wien urs.dieter.haas@drei.at

### Unterlagen (Schemas usw.):

● Biennophone: Möglichst viele Unterlagen von Radios, HFTR, TV.

● Saba: Service-Unterlagen zu Freiburg 14 und 18.

● Autophon: Schemas zu HFTR-Vorsatzgeräten (auch in Radio eingebaute)

Schemas zum HFTR-Vorsatzgerät mit zwei Röhren (rote und/oder 21er), Jahrgang ca. 1942 - 1944

### Apparate:

● Resonar Radio: Gross-Super mit 12 Drucktasten und eingebautem Plattenspieler Dual 400 (Balanceregler rechts)  
Baujahr ca 1964

Adrian Riesen, Schlatt, CH-3144 Gasel Kontakt schriftlich, per E-Mail adysabatvriesen@bluewin oder telefonisch 031 842 01 28 ab 17:30 Uhr (rufe zurück, falls verpasst)

● Alte CH-Stecker Dosen, Kupplungen 380/500 Volt nicht wegwerfen!  
Dafür interessiert sich Urs Dieter Haas, A-1130 Wien urs.dieter.haas@drei.at

● Schema zu Radio Ingelen U6 (1930/1931, Radiomuseum ID=8950).

Besitzt jemand dieses Gerät, vielleicht sogar funktionsfähig ?

Bitte Bericht an Christoph Howald

howald.c@me.com oder 079 679 77 66

● Bilder vom Typenschild (oder der ganzen Rückwand) des Arbeitsfrontempfängers DAF1011 aus Fertigung von Roland Brand, Braun Radio AG, Neufeld & Kuhnke (Hagenuk), Lorenz C. AG, Nora Radio GmbH, Saba Radio und Seibt. Es geht mir um den optischen Nachweis, dass der Apparat tatsächlich bei diesen Firmen produziert wurde (die anderen in Betracht fallenden Marken habe ich bereits erfasst).

Michael Roggisch, Neidensteinerstrasse 7a, D-81243 München michrogg@AOL.com

● Suche einen Trichterlautsprecher, hochohmig, zu Radio 1928-1932.

Wer in der Ostschweiz hat ein Röhrenprüfgerät für E438/B409?

Erich Spenger 071 463 64 42 erich.spenger@sunrise.ch

Sehenswert...



Ernesto's Gramophon- und Rundfunkmuseum  
Ernst Moretti, Pagrüegerstrasse 34, CH-7249 Klosters-Serneus  
079 611 32 12 [gramowin.ch@bluewin.ch](mailto:gramowin.ch@bluewin.ch)  
[ernestosmuseum.jimdo.com](http://ernestosmuseum.jimdo.com)

Radiomuseum Dorf  
Markus Müller, Flaachtalstrasse 19, CH-8458 Dorf  
+41 52 301 20 74

[radiomuseumdorf.ch](http://radiomuseumdorf.ch)



Radiomuseum Dorf



Theo's Museum  
Theo Henggeler, Wyssenschwendi, CH-6314 Unterägeri  
Telefonische Anmeldung: Altersheim Chlösterli +41 41 754 66 00  
(Theo ist dort per Auto abzuholen)

Bakelit-Museum  
Jörg Josef Zimmermann, Schorenweg 10 UG1, CH-4144 Arlesheim  
061 413 00 10  
[jjzimmermann@icloud.com](mailto:jjzimmermann@icloud.com)



Radio-Museum Ledergerber  
Josef Ledergerber, Dorf 2, CH-9055 Bühler  
071 344 29 55  
Öffnung nach Vereinbarung, Eintritt frei

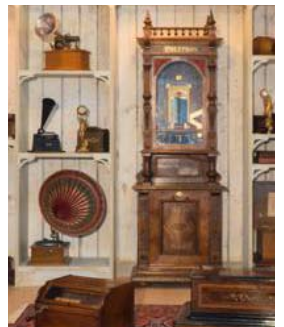
Radiomuseum Bocket  
Hans Stellmacher, Kirchstrasse 57, D-52525 Waldfeucht  
+49 2455 636  
[www.radiomuseum-bocket.de/wiki/index.php/Hauptseite](http://www.radiomuseum-bocket.de/wiki/index.php/Hauptseite)



Rundfunkmuseum Cham  
Sudetenstrasse 2a, D-93413 Cham  
+49 (0) 9971-3107015 Fax: +49 (0) 9971-31 07 29  
[www.chamer-rundfunkmuseum.de](http://www.chamer-rundfunkmuseum.de)  
[info@rundfunkmuseum-cham.de](mailto:info@rundfunkmuseum-cham.de)

KMM  
Klangmaschinenmuseum  
Edlikerstrasse 16, CH-8635 Dürnten  
055 260 17 17

[www.klangmaschinenmuseum.ch](http://www.klangmaschinenmuseum.ch)  
[info@klangmaschinenmuseum.ch](mailto:info@klangmaschinenmuseum.ch)



Sammlung Martin Bösch  
CH-8266 Steckborn  
Militärisches Übermittlungsmaterial  
Besichtigung vereinbaren  
per E-Mail [martin.boesch@bluewin.ch](mailto:martin.boesch@bluewin.ch).

Radio- und Telefonmuseum Wertingen  
Fère-Strasse 1, D-86637 Wertingen  
Otto Killensberger  
[otto@killensberger.de](mailto:otto@killensberger.de)  
[www.radiomuseum-wertingen.de](http://www.radiomuseum-wertingen.de)



s'Radiomuseum im Goaszipfl  
Kh, u. G. Mallinger  
Neustadt 43, A-6800 Feldkirch  
0043 (0) 664 3873545  
<https://oe9.at/radiomuseum.html>  
Das Museum ist jeweils am ersten Donnerstag im Monat  
von 11:00 bis 16:00 sowie nach telefonischer Vereinbarung geöffnet

# Samstag, 12. Oktober 2019, 09:00 bis ca. 13:00 Uhr

53. Süddeutsches Sammlertreffen mit Radiobörse

D-82266 Inning / Ammersee, Haus der Vereine, Schornstrasse 3

Michael Roggisch 089/870688 michrogg@aol.com

Hausöffnung für Anbieter 08:00 Uhr.

Bitte keine Geschäfte vor 09:00 Uhr und auf dem Parkplatz



## Jeder Sammler kann

...hier ein liebgewordenes, schönes, seltenes, wertvolles, besonderes, eigenartiges Stück vorstellen.

Es genügt ein gutes Bild (oder mehrere), dazu ein paar Stichworte, eventuell auch technische Details und/oder eine Geschichte zum Objekt.

Radorama: [johannes.gutekunst@sunrise.ch](mailto:johannes.gutekunst@sunrise.ch)

## Reparieren statt wegwerfen:

**Ruedi Brunner** repariert Kaffeemaschinen, Nähmaschinen, Pendeluhren, Haushaltgeräte usw., aber auch Verstärker, Röhrengeräte und vieles mehr. Er erstellt für eine Reparatur gratis einen Kostenvoranschlag! Recycling und Entsorgung gehören ebenfalls zu seinem Tätigkeitsfeld. Und er ist auch gegen Energiesparlampen, Handyfunk (Strahlung) und Wlan...

Reparaturzentrum Ruedi Brunner, Landhausstrasse 6, CH-9000 St. Gallen

071 994 28 94 [reparatur@bluewin.ch](mailto:reparatur@bluewin.ch) [www.kostenvoranschlaggratis.ch](http://www.kostenvoranschlaggratis.ch)

**Leonardo Donno** repariert fast alle Geräte, also auch Radios, Röhrengeräte, Videogeräte, Haushalts- und Gartengeräte usw. Installation, Wartung und Service, aber auch spezielle Entwicklungen und individuelle Lösungen gehören zu seinem Repertoire.

Leos Werkstatt, Diebold-Schilling-Strasse 31, CH-6004 Luzern

041 77 412 87 05 [info@leoswerkstatt.ch](mailto:info@leoswerkstatt.ch) [www.leoswerkstatt.ch](http://www.leoswerkstatt.ch)

**Remarkt** verwertet alles, was einen Stecker hat, ausgenommen Tiefkühler, Tumbler, Geschirrspüler und ähnliche Grossgeräte. Was sich reparieren lässt wird repariert, was anschliessend verkauft werden darf, wird verkauft, was entsorgt werden muss, wird entsorgt.

ReMarkt, Industriestrasse 6, CH-4227 Büsserach 079 226 25 89

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 16:00 bis 18:30

Samstag 10:00 bis 16:00 (durchgehend)

Montag geschlossen

[kontakt@remarkt.ch](mailto:kontakt@remarkt.ch)

[facebook.com/ReMarkt](https://www.facebook.com/ReMarkt)

# Swiss Radio Day 19

...Über 400 Gäste trafen sich am Donnerstag im Kaufleuten Zürich zum wichtigsten Radio Tag des Jahres. Neben internationalen Vertreterinnen und Vertreter waren auch nationale Radioschaffende, Leute aus Medien, Musik, Politik und Werbung bei uns.

**Zugespielt...**  
 ...von Jörg Gansner

Nathalie Wappler über Zukunftsmedium Radio, Alison Winter über BBC Sounds, Cliff Fluet über Blockchain und Artificial Intelligence, News aus Biel mit Bernhard Maissen vom BAKOM, Hören auf Verlangen mit Valerie Weber vom WDR und natürlich Sie, liebe Gäste, waren ein wichtiger Teil des SwissRadioDay 2019...





Monticello, Maine:

...one of the most powerful and versatile radio stations in the world...  
features a new 500 kilowatt transmitter from Continental Electronics and a  
state-of-the-art antenna system from Ampegon Antenna of Switzerland...

(Amateur Radio News, 2018)



## Ampegon

SHAB: Pub. Nr. 1004709084 vom 04.09.2019

Handelsregisteramt des Kantons Aargau

Tagesregister: Nr. 9524 vom 30.08.2019

Ampegon AG, in Turgi, CHE-106.691.650, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 165 vom 28.08.2019, Publ. 1004704391).  
Mit Verfügung des Gerichtspräsidiums Baden vom 27.08.2019 ist über diese Gesellschaft mit Wirkung ab  
dem 27.08.2019, 10.00 Uhr, der **Konkurs** eröffnet worden.

Zugespielt...  
...von Jörg Gansner

# Landessender



# PHILIPS Radio